FELIX & KONRAD

Newsmagazin des HC Rychenberg Winterthur

Dezember 2024

4 **Vier HCR-Talente im Scheinwerferlicht**
Zürich wird im Frühling Austragungsort der U19-WM sein. Ein Quartett des HCR besitzt realistische Chancen für ein Aufgebot.

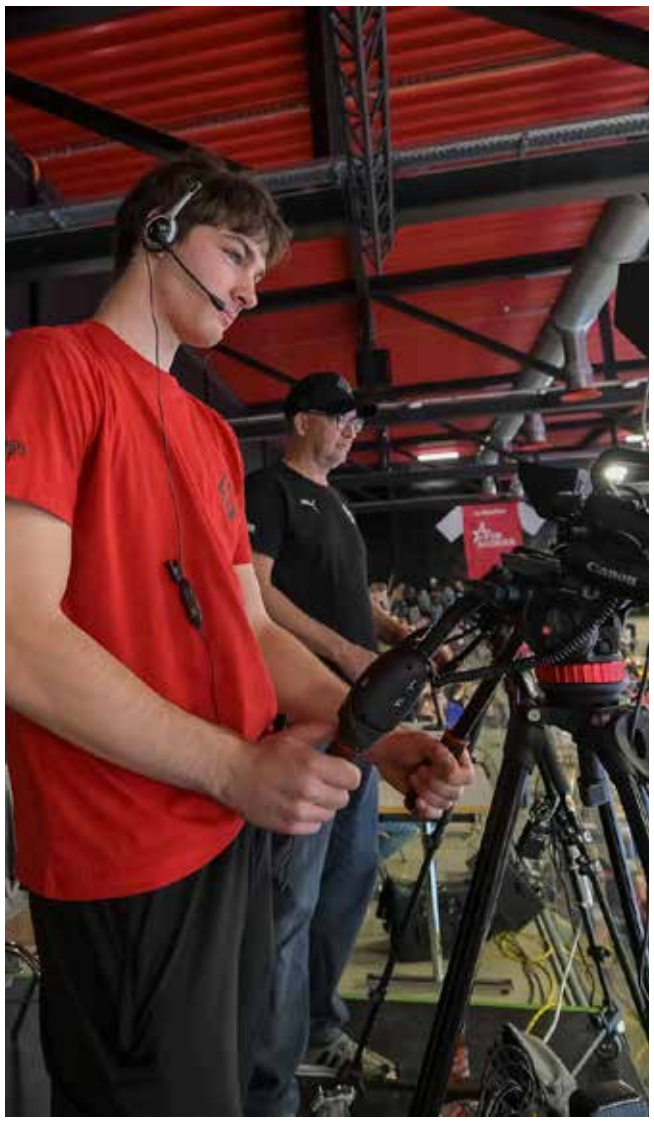
8 **Investition für rasantes Unihockey**
Die AXA Arena hat einen neuen Bodenbelag. Die Dr. Schmidhauser-Stiftung unterstützt den HCR bei der Finanzierung.

9 **Klein(es Feld), aber oho**
Winterthurer Sportfans werden sich im Frühling an der 3 vs 3-WM in der AXA Arena erfreuen können. Der HCR unterstützt swiss unihockey bei der Organisation.

11 **Pascal Locher kämpft weiter**
Einst war Pascal Locher in der NLA-Mannschaft für seine Kampf- und Leidensbereitschaft bekannt. Jetzt kämpft er für regelmässige Trainings mit dem Alumni-Team.







Ohne den Einsatz von ehrenamtlichen Personen im Hintergrund könnten keine Heimspiele durchgeführt werden.

Einen Dank für die Menschen abseits des Rampenlichts

Ohne die Arbeit zahlreicher Ehrenamtlicher kommt kein Verein aus, auch nicht der HC Rychenberg Winterthur. Doch das Finden ausreichend vieler Freiwilliger ist eine grosse Herausforderung. Wer sich indes auf ein derartiges Amt einlässt, kann viel Freude erfahren und wertvolle Kenntnisse sammeln.

Mit seinem Fanionteam, seinen zahlreichen Juniorenmannschaften und seiner grossen Breitensportabteilung ist der HC Rychenberg eines der Aushängeschilder der Sportstadt Winterthur. Ohne die ehrenamtliche Arbeit freiwilliger Helferinnen und Helfern wäre dieser Erfolg und das konstante Wachstum des Vereins nicht möglich.

Die tragenden Kräfte des HCR im Hintergrund

Was einst in kleinen Winterthurer Turnhallen begann, ist heute ein Spektakel in der AXA Arena. Die Heimspiele des HC Rychenbergs sind für viele Familien das Highlight des Wochenendes. Rychi Berger begeistert die jüngsten Fans, Lichtershows setzen die Arena und die Spieler in Szene und auch kulinarisch ist für alles gesorgt. Die Abende in der AXA Arena bedeuten weitaus mehr als Spitzenunihockey. Sie sind auch ein familiäres Zusammensein, gemeinsame Leidenschaft und Heimatgefühl.

Im Rausch dieser Emotionen scheinen wir manchmal zu vergessen, dass diese Atmosphäre bloss die Spitze eines Eisberges repräsentiert. Sozusagen im Verborgenen arbeiten zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, ohne die alle Erfolge der Mannschaften und die Anlässe gar nicht erst zustande kämen. Sie bedienen hinter Theken, kontrollieren die Tickets, sorgen dafür, dass das Spiel über den Stream auch von zu Hause aus

VORWORT

DANKE!

Im September 2017 erschien die erste Ausgabe unseres Vereinsmagazins. In Anlehnung an zwei unserer Gründungsmitglieder tauften wir das Newsmagazin damals «Felix & Konrad». Seitdem sind über 19 Ausgaben erschienen.

Jedes Jahr stellen wir uns die Frage, ob sich der Aufwand für unser Newsmagazin weiterhin lohnt. Druckkosten, Zeitaufwand – und wird es überhaupt gelesen und geschätzt? Es gäbe viele Gründe, damit aufzuhören. Doch wer, wenn nicht wir, und wo sonst sollen die spannenden Geschichten aus unserem Verein erzählt werden?

Auch wenn wir mit unserem neuesten Projekt, dem Podcast «Uncut», ein neues und modernes Kommunikationsmittel ins Leben gerufen haben, wurde mir beim Blättern durch die 20. Ausgabe schnell klar: Felix & Konrad muss bleiben. Wo sonst erfahre ich, dass mein ehemaliger Mitspieler Pascal Locher einen Marathon absolviert hat? Wer erzählt mir, wie es Pascal und Ilia in der Unihockey-Welt ergeht, oder dass unsere U21 selbst auf dem Gletscher eine gute Figur macht?

In der aktuellen Ausgabe widmen wir dem Ehrenamt erneut die Aufmerksamkeit, die es verdient. Noemie Lieske hat einen großartigen Text über die Menschen geschrieben, die abseits des Rampenlichts wirken und sich für unser «WIR» einsetzen. Auch wenn viele Helfer*innen ihre Einsätze als Pflicht empfinden und froh sind, wenn diese absolviert sind, sind wir stolz und dankbar für ihr Engagement, das sie oft mit einem Lächeln für unsere Gemeinschaft leisten. Ohne sie wären weder Heimspiele in der ausverkauften AXA Arena noch die wöchentlichen Trainings für über 300 Kinder und Jugendliche möglich.

Auch dieses Magazin wäre ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer*innen im Hintergrund nicht realisierbar gewesen. Sie haben Texte geschrieben, lektoriert, Inserate verkauft, gestaltet und geplant. Euch allen möchte ich von Herzen danken, dass ihr uns erneut eine großartige 20. Ausgabe von Felix & Konrad zusammengestellt habt.

Ich schätze es sehr, drei Mal im Jahr eine echte HCR-Zeitung in den Händen zu halten – und sie später aufzubewahren, um interessierten Außenstehenden zu zeigen, was für ein spannender Verein mit großartigen Menschen wir sind. Ich hoffe, diese Ausgabe bereitet euch genauso viel Freude.



Ich wünsche euch eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Mario Kradolfer,
Geschäftsführer HC Rychenberg

IMPRESSUM

Redaktion: Annatina Frizzoni (afr), Noemie Lieske (nol), Mario Kradolfer (kra), René Bachmann (rab)

Texte: Aaron Flütsch (afl), Carlo Superina (cas), Cornelia Schindler (cos), Eric Fischer (efi), Ilja Brunner (ilb), Moritz Schaub (mos) Nicolai Muff (nim), Pascal Kern (pak), Stefan Muggli (smu), Urs Hüninger (urh), Werner Heiniger (weh)

Fotos: Annatina Frizzoni, Markus Aeschimann, Stefan Muggli

Layout: Jonas Lutz

Druck: Printimo AG

HC Rychenberg
Grüzefeldstrasse 32 /// 8400 Winterthur
hcrychenberg.ch

Fragen, Anregungen oder Kritik?
presse@hcrychenberg.ch

verfolgt werden kann und stehen nicht zuletzt auch als Schiedsrichter, Trainer oder Funktionäre auf dem Feld oder hinter dem Speaker-Pult. Sie machen Unihockey mit ihrer Arbeit in Winterthur zu mehr als einem Sport. Sie machen Unihockey zu einem Erlebnis.

Die Suche ist schwierig, die Freude gross

Der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) betitelt die ehrenamtliche Arbeit als das Fundament eines Vereinssportes. Gemäss ZKS werden im Kanton Zürich 39'000 von 42'000 Ämtern von Ehrenamtlichen und Freiwilligen ausgeübt – nur ein Fakt von vielen, die nachweisen, dass ein Verein wie der HCR ohne ehrenamtliche Arbeit nicht funktionieren würde. Häufig scheinen die fehlende Bezahlung und der Zeitaufwand aber doch dazu zu führen, dass diese tragenden Kräfte nur schwer aufzutreiben sind. Gerade die Trainersuche im Breitensport stellt für viele Vereine eine besondere Herausforderung dar.

Laut ZKS sind zur Förderung des Nachwuchses im freiwilligen Engagement fünf Schritte wichtig: Mitmachen, mithelfen, mitverantworten, mitwirken und mitleiten. Yannick Meier und Florin Furter sind zwei Beispiele dafür, dass diese Werte im HCR Früchte zu tragen scheinen und der Verein junge Trainer ausbilden kann. «Ich weiss als Spieler», sagt Florin, wenn man ihn nach seiner Motivation fragt, sich als Trainer im Breitensport zu engagieren, «wie wichtig ein interessanter und cooler Trainer ist, damit man am Spielen Spass hat. Diese Rolle will ich für die Spieler in unserem Team übernehmen.» Die Freude am Sport, die Arbeit mit Kindern und die persönliche Weiterentwicklung in Bezug auf das Übernehmen von Verantwortung sind für Yannick wie auch Florin zentrale Punkte, die sie zu ihrem Trainerjob motivieren. Die Fortschritte der Spieler zu sehen und damit auch die eigene erfolgreiche Arbeit freuen den U14A- und den E-Junioren-Trainer.









Herausforderungen und Lösungsansätze

Herausforderungen, mit denen sich Florin wie auch Yannick konfrontiert sehen, sind die Leistungsgefälle in ihren Teams. Es fällt den jungen Trainern schwer, gleichermassen allen gerecht werden zu können. Nicht zuletzt werden die beiden bei ihrer Arbeit auch immer wieder von nicht kooperativen Eltern gestört. Besonders Florin erwähnt die Schwierigkeit gerade als sehr junger Trainer, die Balance zwischen Freund, Vorbild und Autoritätsperson zu finden.

Doch wie könnte der HCR nun diese Arbeit attraktiver machen, um mehr Trainer auch für den Breitensport zu gewinnen? «Die Verantwortung im Team zeitlich aufteilen», sagt Florin. «Vielleicht ist es manchen zu viel, zweimal pro Woche und am Wochenende in der Halle zu stehen und dazwischen noch ein Training vorzubereiten.» Sein Lösungsansatz ist, «dass beispielsweise die Trainer A und B die Einheit am Dienstag leiten, die Trainer A und C jene vom Mittwoch und die Trainer B und C jene am Freitag. Dann wäre die Belastung für die Trainer nicht so hoch.» Ausserdem wünschen sich Yannick und Florin mehr Vertrauen von Seiten der Eltern, um ungestörter ihre Arbeit machen zu können. Beide erwähnen, wie wichtig die Unterstützung des Vereins ist in Bezug auf Weiterbildungsmöglichkeiten und hinsichtlich des Materials. Dies sei beim HCR jedoch bereits gegeben.

Danke!

Der Trailer, der vor jedem Heimspiel in der AXA Arena auf den Bildschirmen abgespielt wird, bringt es auf den Punkt: «Dieses Wir, unantastbar» - Ein «Wir», welches sich nicht nur in Form von Teamgeist, Fairness und Ehrgeiz auf dem Unihockeyfeld zeigt, sondern genauso basiert auf der konstanten Unterstützung abseits des Rampenlichts. Das «Wir» beim HCR ist nahbar, spürbar und familiär. Die gemeinsame Geschichte verbindet, Menschen mit derselben Leidenschaft kommen zusammen und erschaffen gemeinsam etwas Grosses. Die unermüdliche Arbeit von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ist für den Verein spürbar und trägt ihn von Saison zu Saison in eine vielversprechende Zukunft. Und dafür können wir uns nicht genug bedanken! nol

Unterstützte unser Engagement

Hast du Lust und Zeit für einen Einsatz in unserer Organisation?
Scanne den QR-Code, gelange auf unser Helfertool und wähle deine Schicht.

Dein Wunsch-Job nicht gefunden?
Melde dich bei uns via info@hcrychenberg.ch.
Herzlichen Dank.

VEREIN

Neuer Beirat

Der HC Rychenberg Winterthur beschliesst die Einführung eines Beirats. Dieser soll die Vereinsleitung beratend unterstützen, sei es durch strategische Überlegungen, die Vermittlung von Fachwissen oder die Förderung wertvoller Netzwerke.

Mit dem Hinzuziehen eines Beirats möchte der HC Rychenberg Winterthur seine organisatorischen und strategischen Grundlagen weiter stärken. Der Beirat dient der Geschäftsführung und der Vereinsleitung als Gesprächs- und Diskussionspartner. Er erhält jedoch keine Entscheidungsbefugnis, sondern fungiert als Ideengeber und Unterstützer. Das erklärte Ziel ist es, durch externe Perspektiven und Expertise den Winterthurer Traditionsverein in seiner Weiterentwicklung zu fördern. Gleichzeitig soll das Netzwerk gestärkt und erweitert werden.

In vierteljährlichen Sitzungen werden Fragen aus dem operativen und strategischen Alltag des Vereins diskutiert und analysiert und Lösungen vorgeschlagen. Diese Empfehlungen sollen den Entscheidungsträgern des HCR als fundierte Grundlage für Beschlüsse dienen. Herausforderungen der Zukunft sollen damit erfolgreich gemeistert werden.

«Im Beirat sehe ich eine wichtige Ergänzung zu den bestehenden Gremien wie Vorstand und Ausschuss», sagt Geschäftsführer Mario Kradolfer. «Die Mitglieder des Beirats bringen eine wertvolle Aussenperspektive in unsere Diskussionen ein und hinterfragen unsere Arbeit kritisch, offen und direkt.»

Struktur und Mitglieder des Beirats

Der Beirat setzt sich aus vier externen Mitgliedern zusammen, die alle eine Verbindung zum Verein oder zur Region Winterthur haben:

- Andreas Götz, Generalagent der Mobiliar Winterthur
- Adrian Kienast, CEO der Optimo Group
- Adrian Kunz, CEO der Firma ELPAG
- Marc Schadegg, ehemals HCR-Spieler und Geschäftsleitungsmitglied der Agentur Koch

Von Vereinsseite sind Geschäftsführer Mario Kradolfer, Präsident Eric Fischer und Finanzchef Herbert Schwerzmann feste Mitglieder des Beirats. Bei Bedarf können zusätzlich weitere Vorstandsmitglieder an den Sitzungen teilnehmen, um spezifische Themen einzubringen.

Nachhaltige Vereinsentwicklung

Mit der Gründung des Beirats macht der HCR einen weiteren Schritt in Richtung Professionalität und nachhaltiger Vereinsentwicklung. Die Vereinsleitung ist überzeugt, dass das neue Gremium langfristig zur positiven Entwicklung des Vereins beitragen wird.

Die nächste Beiratssitzung wird im März 2025 stattfinden. Im Mittelpunkt wird eine kritische Analyse der strategischen Ausrichtung des Vereins stehen, die der Vorstand bis dahin erarbeiten wird. kra



NLA

Intensiver Jahresstart

Bis zur Weihnachtspause wird der HCR erst vier Heimspiele absolviert haben. Der diesjährige Spielplan könnte besser sein. Umso intensiver gestaltet sich der Start ins neue Jahr mit sieben Spielen innerhalb von nur vier Wochen. Vier dieser Partien finden auf dem neuen Bodenbelag der AXA Arena statt.

Mit der Eventreihe «Ghackets mit Wörtli» und dem Angebot der Fondue-Arena erwartet die Besucher nicht nur Spitzenunihockey, sondern auch abseits des Spielfelds ein abwechslungsreiches Programm.

Haben Sie Interesse an einem Teamausflug, einem Mitarbeiterevent oder einem Kundenanlass bei einem unserer Heimspiele?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter marketing@hcrychenberg.ch. kra

Heimspiele NLA

Samstag, 21. Dezember 2024 – 18.00 Uhr
HCR VS. FLOORBALL KÖNIZ

Mittwoch, 8. Januar 2025 – 19.30 Uhr
HCR VS. UHC USTER

Mittwoch, 15. Januar 2025 – 19.30 Uhr
HCR VS. FLOORBALL THURGAU

Sonntag, 26. Januar 2025 – 17.00 Uhr
HCR VS. WASA ST. GALLEN

Freitag, 31. Januar 2025 – 19.30 Uhr
HCR VS. SV WILER-ERSIGEN

Sonntag, 9. Februar 2025 – 17.00 Uhr
HCR VS. BASEL REGIO

Sonntag, 16. Februar 2025 – 17.00 Uhr
HCR VS. GC UNIHOCKEY

Sonntag, 2. März 2025 – 17.00 Uhr
HCR VS. CHUR UNIHOCKEY

PLAYOFF-START: SAMSTAG, 8. MÄRZ 2025

optimo GROUP
SO VIELSEITIG WIE UNSERE KUNDEN
JOBCORNER | LOGISTICS | TECHNICS | DATIMO
PRINTIMO | DUWERAG | INTERFER | PETERLI UMZÜGE

SwissITP
Swiss IT Professional AG
Die Profis für IT - Services

SwissITSM
Swiss IT Service Management AG
Die Profis für Enterprise Services





Julian Egli, Nils Boman und Nicola Hocevar (v. l.)

NACHWUCHS LEISTUNGSSPORT

Realistische Chancen für vier Rychenberger

Vom 29. April bis 4. Mai 2025 werden in Zürich die U19-Weltmeisterschaften stattfinden. Die Finalspiele in der Swiss Life Arena versprechen ein Höhepunkt für alle Beteiligten zu werden. Die Bühne könnte für die Talente kaum grösser sein.

Bis es soweit sein wird, steht auch einigen HCR-Spieler eine grosse Herausforderung bevor. Sie kämpfen um die begehrten Plätze im Schweizer U19-Kader. Beim letzten Zusammenzug der Nationalmannschaft konnten sich Nils Boman, Julian Egli, Nicola Hocevar sowie der in Finnland spielende Ilja Brunner bereits auf höchstem Niveau beweisen und sich mit den drei besten Nationen messen. Die endgültige Entscheidung darüber, wer im Frühjahr die Schweiz an der WM vertreten darf, fällt jedoch erst nächstes Jahr. Bis dahin gilt es für die Spieler, bei jedem Spiel konstant starke Leistungen zu zeigen und so die Trainer zu überzeugen.

Den Talenten ideale Voraussetzungen bieten

Ob auch in Zukunft so viele HCR-Spieler den Sprung ins Nationalteam schaffen werden, bleibt abzuwarten. Auf der U17-Stufe haben sich die Nationaltrainer bewusst noch kein Stammpersonal festgelegt. Stattdessen geben sie vielen Talenten die Gelegenheit, sich in Lehrgängen zu beweisen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Auch wenn die Anzahl der Spieler, die den Verein bei einer U19-WM vertreten, ein Indiz für die gute Nachwuchsarbeit ist, bedeutet die Nomination noch nicht automatisch eine spätere Karriere in der höchsten Schweizer Liga. Der Fokus liegt beim HCR darauf, den jungen Spielern ideale Voraussetzungen zu bieten, um ihre Träume zu verwirklichen und gleichzeitig eine solide Grundlage für den langfristigen Erfolg zu schaffen. Unser Ziel ist es, pro Saison ein bis zwei eigene Junioren in die erste Mannschaft zu integrieren und sie an das Spitzenniveau heranzuführen. rab

U14A

David gegen Goliath! Oder doch nicht?



Im Testspiel gegen die U16B-Junioren der Kloten-Dietlikon Jets trafen unsere U14A-Spieler auf eine körperlich überlegene und konterstarke Mannschaft. Trotz des Gefühls, als David gegen Goliath anzutreten, setzten wir unser offensives Give-and-Go-Spiel konsequent um und boten den Jets entschlossen die Stirn. Unser Team bewies Mut und Spielwitz und sammelte wertvolle Erfahrungen gegen einen «zu» starken Gegner. smu

U16A

Gesucht ist …

Vergesslichkeit wird in der Regel älteren Semestern zugeschrieben. Ein Blick darauf, was bei den U16A-Junioren nach Trainings oder Matches alles in der Halle oder der Garderobe liegen gelassen oder vergessen wird, bringt diese Theorie bedenklich ins Schwanken. Hallen- und Aussenschuhe, Getränkeflaschen, Shirts, Mützen und viele andere Utensilien sind unter den verwaisten Hinterlassenschaften. Und selbst das vermeintlich Heiligste, die Stöcke, fällt zuweilen dem Vergessen anheim. Ein Glück, dass es Mitspieler und Trainer gibt, die einen Grossteil des Verlorenen aufspüren.



U21A

Ausflug auf den Gletscher

Die U21-Junioren versammelten sich zu einem Teamevent auf dem Eis. Bei einem gemeinsamen Eishockeyspiel stellten sie nicht nur ihre Fähigkeiten unter Beweis, sondern konnten auch neue Talente entdecken. Das Event brachte frischen Wind in die Mannschaft und stärkte ihren Zusammenhalt. Eine gelungene Abwechslung und wertvolle Erfahrung für alle. Ob das eine oder andere Talent ans Unihockey verloren ging, bleibt ein wohlgehütetes Geheimnis. afi

U18A

Das grosse Erwachen

Manch einer kommt ein zweites Mal auf die Welt, wenn auf der Stufe U18 die Bussenliste eingeführt wird. Sofern jemand nicht das Vergnügen der Bekanntschaft hatte: Für jeden kleinen organisatorischen Fauxpas gibt es eine Busse zwischen 5 und 20 Franken. Hier die Top 3 der notorischen Zuspätkommer und Überziehervergesser: Nicht nur beim Yo-Yo-Test, sondern auch auf der Rangliste der Bussen mischt TB ganz vorne mit. Dicht gefolgt von MA, der sich weniger im Tor als in der Zeit verschätzt. Last but not least YK, der das Athletiktraining nicht aufgrund von Schulstress oder Überstunden verpasst, sondern seine Einheit lieber im Land der Träume leistet. Wenn die Leistung der Top 3 bis am Ende der Saison konstant bleibt, kann sich die U18A-Mannschaft die Meisterschaft auch erkaufen.

U18B

Kreatives Zählen

Wenn sich 16 U18B-Junioren auf vier Posten verteilen sollen, lautet der Auftrag: «Überall vier Leute!» Die Realität sieht dann so aus: Einen Posten besetzen zwei Spieler, einen anderer einer und die restlichen 13 teilen sich irgendwie auf die übrigen zwei Posten auf. Assistenztrainer Urs hat vorsorglich einen Zählrahmen gekauft, um den Junioren zu erklären, wie es korrekt gehen würde. Der Zählrahmen wartet noch auf seinen ersten Einsatz. Momentan teilen sich die Junioren lieber noch kreativ auf. urh





UHFO

Spiele 3 gegen 3 sind Standard

Die UhfO's freuen sich über zwei Neueintritte. Dank des guten Bestands an Spielern sind meist Spiele 3 gegen 3 möglich. Die Energiereserven sind im Team sehr unterschiedlich, und hie und da gibt es gesundheitliche Ausfälle. Stock- und Schusstechnik sowie möglichst sauberes Spiel sind immer ein Thema. Zum Glück blieb die Mannschaft von trainingsbedingten Verletzungen verschont. rop

ALUMNI

Höhenflug verlangsamt

Nach zwei Aufstiegen ist das Team in der 3. Liga stärker gefordert. Zwar namhaft verstärkt mit Sämi Gutknecht, Joel Friolet und Michel Schwerzmann, begann die Saison eher mittelprächtig: drei Siege, zweimal unentschieden, eine Niederlage. Liegt es an den frühmorgendlichen Spielen? - Jedenfalls hat das Team viel Spass, und das Ziel bleibt immer noch gleich, und das ist, aufzusteigen in die 2. Liga. mos

«Nachwuchs» gesucht!

Bist über 65 und trotzdem in deinen besten Jahren? Spielst du gerne Unihockey? – Dann bist du bei uns genau richtig! Seit 2018 treffen wir uns wöchentlich und jagen dem kleinen weissen Ball nach. Natürlich sind wir nicht so verbissen wie früher und es wird viel gelacht. Auch die Geselligkeit kommt bei uns nicht zu kurz!
Melde dich zum Schnuppern gerne via info@hcrychenberg.ch.









HC RYCHENBERG SAISON 2024/25

WIR DANKEN ALLEN SPIELERSPONSOREN GANZ HERZLICH FÜR IHR ENGAGEMENT!



Hauptpartner

Platinsponsor

Goldsponsoren

Silbersponsoren

Bronzesponsoren

Nachwuchs-Partner

Material-Partner

Medien-Partner

VEREIN

Neuer Hallenboden in der AXA Arena

Der HC Rychenberg Winterthur investiert in einen neuen Bodenbelag für die AXA Arena und erfüllt damit die aktuellen Anforderungen von swiss unihockey.

Der Schweizer Unihockeyverband schreibt vor, dass ab den Playoffs 2025 sämtliche Spiele der höchsten Unihockeyliga auf einem einheitlichen, mobilen Bodenbelag stattfinden müssen. Auch der HC Rychenberg ist davon betroffen und stellt seine Heimspielstätte entsprechend um. Ziel dieser Massnahme ist es, die Spielqualität weiter zu steigern. Der neue Belag verbessert die Ballkontrolle und ermöglicht ein schnelleres, präziseres Passspiel. Davon profitieren sowohl die Spieler als auch die Zuschauer, da das Spiel dynamischer und intensiver wird.

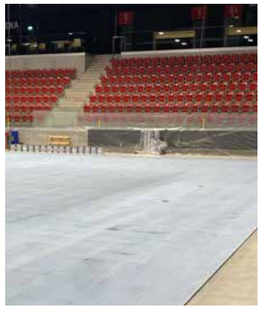
«Für uns war von Anfang an klar», erklärt HCR-Geschäftsführer Mario Kradolfer, «dass wir eine fix installierte Lösung anstreben müssen, um zusätzliche Helfereinsätze für den Auf- und Abbau eines mobilen Belags zu vermeiden.» Nach umfassenden Tests in Zusammenarbeit mit Win4 und den Lieferanten wurde ein Belag gefunden, der den Anforderungen des Verbands entspricht. Mit dem Einbau des neuen Polyurethane-Bodens steht die Spielfläche nun auch für das tägliche Training zur Verfügung. «Unsere erste Mannschaft kann jetzt unter realistischen Bedingungen trainieren», führt Kradolfer einen weiteren Vorteil an. «Wir hoffen, dass sich dies positiv auf die Leistungen auswirkt.»

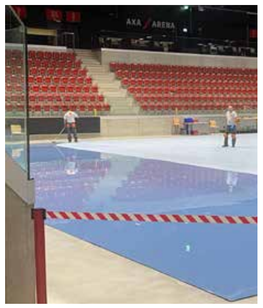
Winterthurer Stiftung unterstützt grosszügig

Mit der Winterthurer Dr. Schmidhauser-Stiftung fand der HCR einen sehr grosszügigen Gönner. Sie übernimmt einen wesentlichen Teil der Kosten für den neuen Bodenbelag und fördert damit sowohl unseren Verein als auch den Hallensport in Winterthur. Wir bedanken uns herzlich für diese grosszügige Unterstützung. Die restlichen Kosten übernimmt der HCR selber.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch beim Hallenbetreiber Win4 für die Kooperation und Zusammenarbeit bei diesem Bodenprojektes.

Mit der neuen Spielfläche sieht sich der HC Rychenberg gut für die Zukunft gerüstet und freut sich auf spannende und actionreiche Unihockeymomente in der AXA Arena. kra





DR. HERMANN SCHMIDHAUSER STIFTUNG





VEREIN

Joachim Bodmer und Marco Büchel zu Gast bei «Ghackets mit Wörtli»

Ghackets» steht für die währschafte Verpflegung vor dem Unihockeymatch, die «Wörtli» für den gemeinsamen Austausch mit spannenden Gästen aus Sport und Wirtschaft, die zu interessanten Themen rund um den Sport referieren. Der HCR freut sich in der aktuellen Saison über den Besuch von Joachim Bodmer und Marco Büchel im Rahmen der Event-Reihe «Ghackets mit Wörtli».

Einblicke in die Welt der Eventplanung und Kulturvermarktung

Joachim Bodmer zählt zu den erfahrensten Eventplaner der Schweiz und gibt uns am 15. Januar in einem kurzen Referat spannende Einblicke in die Planung und Durchführung von Grossveranstaltungen. Mit über zwanzig Jahren Erfahrung hat er bedeutende Events wie das Openair Frauenfeld, den FIS Worldcup BIG AIR in Chur und die PDC Swiss Darts Trophy in Basel mitgestaltet. Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Eventplanung und Kulturvermarktung.

Leidenschaft – mein Weg an die Weltspitze

Marco Büchel zählt zu den erfolgreichsten Skirennfahrern der Welt. Zum Beginn der Sportferien in Winterthur erzählt er uns von seiner persönlichen Reise an die Weltspitze und zeigt, wie er trotz zahlreicher Rückschläge und Zweifeln immer motiviert blieb. Mit einer Silbermedaille bei der Weltmeisterschaft und vier Weltcupsiegen, darunter einer in Kitzbühel, zählt Marco Büchel zu den Grössten des Skisports. Er spricht über die Charaktereigenschaften, die es braucht, um immer weiterzumachen und aus Niederlagen zu lernen. kra





Jetzt Platz buchen

Bei der Event-Reihe «Ghackets mit Wörtli» handelt es um einen öffentlichen Anlass. Die Platzzahl ist jedoch beschränkt, bitte nutzen sie frühzeitig den öffentlichen Vorverkauf. Tickets für die beiden Anlässe gibt es ab sofort via QR-Code.

Kosten
CHF 40.– ohne Saisonkarte
CHF 25.– für Saisonkartenbesitzer*

*im Feld «Gutschein-Code» die 11-stellige Ticket-Nummer deiner Saisonkarte eingeben.
Bei mehreren Karten kannst du alle Codes gleichzeitig einlösen.
Die Ticket-Nummer steht ober- oder unterhalb des QR-Codes auf deiner Karte.

VEREIN

3 vs 3-Unihockey-WM

Vom 29. April bis 4. Mai 2025 wird in Zürich die U19-Weltmeisterschaft der Männer stattfinden. Im Rahmen dieses Grossereignisses wird am 2./3. Mai 2025 in Winterthur auch die 3 vs 3-Weltmeisterschaft zum zweiten Mal ausgetragen.

Die Premiere der 3 vs 3-Weltmeisterschaft fand im Mai 2024 im finnischen Lahti statt. 2025 wird Winterthur zum zweiten Austragungsort dieses dynamischen Formats. Bis Mitte Januar haben Teams aus aller Welt die Möglichkeit, sich für den Wettbewerb anzumelden. Im Mai werden dann die besten Kleinfeldspielerinnen und -spieler der Welt in einem zweitägigen Turnier gegeneinander antreten und um den begehrten Titel kämpfen. Das Turnier wird auf drei bis fünf Kleinfeldern ausgetragen werden, die in der AXA Arena und der angrenzenden Trainingshalle aufgebaut werden.

Lokale Organisation durch den HC Rychenberg

Der HC Rychenberg Winterthur wurde nach der Euro Floorball Tour im September erneut angefragt, eine lokale Organisation zu übernehmen. Derzeit laufen Detailabklärungen. Fest steht, dass der HCR bei der Durchführung auf die Unterstützung umliegender Unihockeyvereine angewiesen sein wird. «Sobald der genaue Helferbedarf feststehen wird», erklärt HCR-Geschäftsführer Mario Kradolfer, «werden wir das Gespräch mit Clubs aus der Region suchen», um die Durchführung auf mehr Schultern zu verteilen. «Es war nicht geplant, in dieser Saison nach dem EFT ein weiteres internationales Turnier zu organisieren», führt Kradolfer weiter aus. «Als verlässlicher Partner von swiss unihockey möchten wir in dieser Situation aber einspringen und dazu beitragen, diesem zweitägigen Kleinfeldspektakel einen würdigen Rahmen zu bieten.»

Weitere Informationen zur anstehenden 3vs3-WM im Unihockey werden in den kommenden Wochen auf unseren Kanälen veröffentlicht werden. kra





VEREIN

Erfolgreiches 4. HCR-Kids-Camp

In der zweiten Woche der Herbstferien fand bereits die vierte Austragung des HCR-Kids-Camps statt. 120 Kinder aus verschiedenen Vereinen der Region nahmen teil und feilten fünf Tage lang an ihren Unihockey-Skills. Schiessen, Passen und Dribbeln standen im Fokus. Aufgrund der grossen Anzahl trainierten die Kids in drei Hallen, in der AXA Arena, in Oberseen und im Deutweg. Abwechslungsreiche Aktivitäten wie ein Foto-Orientierungslauf, Disk-Golf und das HCR-Quiz lockerten den Ablauf auf und sorgten für viel Spass. Am Mittwoch absolvierte die Schweizer Nationalmannschaft ausserdem noch ein Trainingstag, bei dem die Kids ihren Vorbildern zuschauen konnten.

Ein grosses Dankeschön für eine tolle Woche geht an die 15-köpfige Leitercrew unter der Leitung von U21-Spieler Noah Rüesch sowie an das Küchenteam unter Anna Röthlisberger, das die Kinder bestens versorgte. Ein herzliches Dankeschön richten wir auch an die Eltern für ihr Vertrauen und an unsere Sponsoren, die Bank LLB und die Zahnarztpraxis Dr. Lübbers in Winterthur. kra

UNIHOCKEY-WELT

Tagebuch zweier Unihockey-Abenteuer

Ilja Brunner und Pascal Kern haben den HCR für ein Abenteuer im Ausland verlassen.
In regelmässigen Abständen berichten die beiden von ihren Erlebnissen aus Finnland und Deutschland.

Kalt & Dunkel

Seit einigen Monaten feilt Ilja Brunner beim Spitzenclub Nokian KrP an seinen Unihockey-Skills und fühlt sich ausgesprochen wohl in der neuen Umgebung. Nur der finnische Winter macht ihm etwas zu schaffen.









Ilja geniesst die wenigen Stunden Tageslicht in der Winterlandschaft.

Der Winter ist nun definitiv gekommen hier in Finnland. Die Sonne geht um etwa 9 Uhr auf und verschwindet um halb 4 bereits wieder. Sofern sich die Sonne tatsächlich mal zeigt, wird es allerdings nicht richtig hell. Es herrscht immer ein bisschen dämmriges Licht, was eher an Abendstunden erinnert als an Mittagslicht. Der Schnee macht es jedoch viel erträglicher, da es auch in der Dunkelheit ein bisschen heller zu sein scheint, als es in Wirklichkeit ist.

Wenn ich nach dem Morgentraining aus der Halle laufe, ist gerade Morgendämmerung und der Tag erwacht so langsam. Jedoch muss ich dann meist den Eiskratzer auspacken, um das Auto vom Eis zu befreien. Bei diesen tiefen Temperaturen von um die minus 10 Grad am Vormittag friert das Auto schnell ein. Die Kälte merke ich vor allem daran, dass ich mehr esse. Genauso herausfordernd ist das spezielle Licht. Es macht mich auf den Carfahrten sehr müde.

Auch die vielen Seen hier in der Umgebung sind mittlerweile gefroren. Das Eis ist indessen noch nicht ausreichend dick, um es betreten zu können. Dies hält mich nicht davon ab, regelmässig an meinen Lieblingsplätzen spazieren zu gehen. Dabei muss ich allerdings Vorsicht walten lassen. Auf Parkplätzen und Trottoirs gibt es überall eisige Stellen, auf denen man schnell ausrutschen kann.

Die Fenster der Wohnung, in der ich lebe, sind ebenfalls immer wieder gefroren und es ist fast nicht möglich hinauszuschauen. Dennoch fühle ich mich sehr wohl hier in Finnland, da ich viel und intensiv trainieren kann, neue Freunde gefunden habe und die Landschaft sehr schön ist.





Pascal Kern sucht auch in der Bundesliga gerne den (konstruktiven) Austausch mit dem Gegner (links). Eine Reise mit der Deutschen Bahn endet auch einmal mit einer Nacht am Bahnhofsboden (rechts).

Im Siebenplätzer durch Deutschland

Aus privaten Gründen zog es Pascal Kern nach Hamburg und in die Floorball Bundesliga. Was er in der Hansestadt erlebt, schildert er uns hier exklusiv.

Hier im Norden Deutschlands ist alles ein wenig anders, als ich es mir gewohnt war. Als besonders frappant anders nehme ich bis jetzt die Reisen an die Auswärtsspiele wahr. Zum einen dauern sie von hier von Hamburg aus immer mindestens so lange, wie die längste Hin- und Rückfahrt in der Schweiz, sprich vier Stunden. Wer nun denkt, dass wir diese Fahrten in einem Moser-Reisen-ähnlichen Car vornehmen, der irrt. Wir touren jeweils selbständig in gemieteten Siebenplätzern nach Dresden, Leipzig, Berlin und Co. Zum anderen finden hier die HCR-typischen Rangkämpfe der älteren Spieler darüber, wer auf dem freien Platz neben sich einen Jüngling dulden muss, nicht statt. Vielmehr ist der halb so alte Leichtgewichts-Oskar ein gern gesehener Sitznachbar, wenn man ihn mit unseren sperrigen Abwehrboliden vergleicht. Und so dulde ich auf den Rückfahrten ab und an auch mal einen müden Kopf auf meiner Schulter. Wie gesagt: Hier im Norden Deutschlands ist alles etwas anders.





VEREIN

Was macht eigentlich Pascal Locher?

Einst waren sie die Stars des HC Rychenberg. Seither sind mehr oder weniger viele Jahre vergangen und sie verfolgen ihren Herzenclub nur noch am Bildschirm oder auf der Tribüne. Wie aber verbringen sie heute ihre (zusätzliche) Freizeit?

Gibt es ein Leben ohne HCR?
Natürlich, obwohl es damals eine schmerzhafte Trennung vom Sport und den Mitspielern war. Danach habe ich mich zehn Jahre vom Unihockeysport distanziert und nun seit etwa fünf Jahren habe ich wieder die Freude am Sport und dem HCR gefunden. Aus diesem Grund unterstütze ich den HCR gerne als Sponsor.

Eine erfolgreiche Zeit beim HCR ist vorbei. Welche Projekte verfolgst du nun und was nimmst du an Erfahrungsschatz mit aus deiner Zeit?
Ich habe gelernt zu verlieren und aber auch zu gewinnen. Dies hilft mir sehr im beruflichen sowie auch im privaten Leben.

Was war dein bewegendster, schönster und was dein schlimmster Moment in deiner Karriere beim HCR?
Sicherlich der U21-Schweizermeistertitel (2008/09) und der Vizemeister mit der NLA. Wir waren eine richtig coole Truppe mit starken Persönlichkeiten. Wir hatten die Winner-Mentalität sehr stark in uns. Ich denke heute noch manchmal an diese Zeit zurück.
Zum schlimmsten Moment gehören die Playoffpartien gegen GC. Im Training wurde ich hart an den Hinterkopf gecheckt und zwei Wochen später hatte ich einen Autounfall in der Sport-RS. Auf Empfehlung der Ärzte musste ich den Sport an den Nagel hängen aufgrund eines Wortverlust-Traumas (Aphasie). Meine Trainingstasche musste zwei Jahre darauf warten, bis ich sie auspacken konnte.

Mit oder bei wem würdest du gerne mal (wieder) trainieren?
Es wäre schön, wenn wir es mit dem Alumni-Team mal hinkriegen würden, ein Training pro Woche zu absolvieren.

Welche Leidenschaft von dir kennen wir noch nicht?
Der Börsenmarkt interessiert und fasziniert mich schon seit Jahren. Auch hier lernt man zu verlieren und zu gewinnen. Wobei natürlich der Gewinn zählt! Auch zu einer meiner Leidenschaften gehört das Schachspiel. Falls jemand einen Gegner sucht, darf er sich gerne bei mir melden.
Nicht zu vergessen: Ich bin auch diplomierter Windelwechsler!

Welcher HCR-Moment aus der vergangenen Zeit bringt dich noch heute zum Schmunzeln?
Die Antwort ist ganz klar: Wir mussten im Sommertraining von Davos Dorf auf das Jakobshorn rennen, in nur 45 Minuten und das bei einem Temperaturunterschied von fast zwanzig Grad Celsius. Auf dem Jakobshorn brachen wir dann aufgrund der Kälte in eine Gondel ein.

Was braucht es deiner Meinung nach, um Profisportler zu werden?
Einiges! Das Umfeld ist enorm wichtig, der Fokus und die Leidenschaft für die Ziele. Und die Bereitschaft zu verzichten.

Würdest du rückblickend wieder eine Karriere im Spitzensport anstreben?
Ja, auf jeden Fall. Es ist eine gute Lebensschule und Basis für tolle Freundschaften – auch noch Jahre danach.

Dein sportlicher Geheimtipp?
Pasta vor und nach dem Training. Nicht zu selbstkritisch sein und Fehler verzeihen.

Was hat sich in den letzten Jahren aus deiner Sicht beim HCR verändert?
Die Spieler führen eine feinere Klinge mit dem Ball. Ausserdem gefällt mir der Livestream mit meinen Lieblingskommentatoren Benschi und Nüssli.

Welche persönlichen Pläne oder Reisen stehen auf deiner To-do-Liste?
Unsere nächsten Reiseziele sind Gran Canaria und die Bettmeralp. Eines meiner grossen sportlichen Ziele habe ich dieses Jahr erreicht. Ich habe den Winterthurer Marathon absolviert und bin offiziell ein Finisher. cos



Steckbrief Pascal Locher

Aktivzeit beim HCR:	von 2005 bis 2011
Position/Trikotnummer:	Verteidiger, #81
Alter:	36
Grösse:	182 cm
Wohnort:	Elsau
Beruf:	Geschäftsführer Maler Locher GmbH
Familie:	Familienvater
Aktuelles Team:	HCR Alumni

Maler Locher GmbH
Gib deinem Traum Farbe

DAS NLA-INSIDER-INTERVIEW

Ziemlich beste Freunde

Markus Lindgjerdet, welcher deiner HCR-Kollegen …

… hilft dir, deinen stotternden Automotor auf dem Pannenstreifen zu reparieren und bei wem hättest du sogar bedenken, deine Stockkelle auswechseln zu lassen?
Ich würde wahrscheinlich Fläve anrufen. Er strahlt Vertrauen aus, wenn es darum geht, Probleme zu lösen, und ich bin absolut überzeugt, dass er die Probleme mit dem Auto nicht verschlimmern würde. Ich stelle mir vor, wenn Fläve mit einem richtig guten Werkzeugkasten, einem Blockbeschaller mit guter Musik und in guter Handwerkerkleidung aufgetaucht wäre, hätten wir den Automotor bestimmt gemeinsam repariert.
Die letzte Person, der ich erlauben würde, meine Stöcke anzufassen oder mitzunehmen, ist wahrscheinlich Pat (Tim). Er kann kaum den Überblick über seine eigenen Sachen behalten. Wenn er für meine Stöcke zuständig wäre, würde er sie wahrscheinlich verlieren.

… geht viral mit seinem Garderoben-Jubel-Tanz und überzeugt mit seinem unglaublichen Taktgefühl?
Es gibt nur eine richtige Antwort auf diese Frage und die lautet Nick (Schüpbach). Seine Zeremonie nach Cupsiegen ist unterhaltsam und würde sicher auch in Nachtclubs gut ankommen. Ich glaube, ich muss auch Marco Eyer erwähnen, er hat wahrscheinlich die weichsten Hüften und das beste Rhythmusgefühl im Team.

… nimmst du mit auf Elch-Jagd und weshalb seid ihr zusammen erfolgreich?
Ich nehme meinen Verteidigungskollegen Johan mit. Ich bin mir ziemlich sicher, dass Johan viele Asse im Ärmel hat, wie im Unihockey so auch bei der Elchjagd, sodass es wahrscheinlich eine unterhaltsame und relativ einfache Jagd werden würde. Da Kommunikation bei der Elchjagd sehr wichtig ist, kann ich sicher sein, dass Johan und ich die bestmöglichen Voraussetzungen für einen Erfolg hätten. Sie wäre so erfolgreich gewesen wie die Elchjagd von Leif und Billy (schwedische Referenz).

… gewinnt den goldenen Kochtopf und ist der nächste Anwärter für Gault-Millau-Punkte? Wer hingegen wäre Anwärter für den rostigen Schwingbesen?
Abgesehen von Josefin, meiner Freundin, ist es ein harter Kampf zwischen vielen talentierten Köchen im Team. Ich entscheide mich für Mänu (Maurer). Er behauptet, dass er sich fürs Kochen interessiert und auch gut kocht. Er kümmert sich auch sehr gut um seine Gäste. Ich hoffe, dass dieser Beitrag zu mehr Einladungen von ihm führen wird.
Ich glaube, es gibt einige Spieler in der Mannschaft, bei denen ich mir nicht sicher bin. Auch unsere Junioren. Man weiss einfach nicht, was man bei ihnen bekommt. Man hat das Gefühl, dass ihre Essgewohnheiten so gut wie gar nicht vorhanden sind. Aber da Pünti oft Essen holt oder bei Wöcke bedient wird, muss ich ihn anführen, bis er sich in der Küche bewährt.


Lebemann Markus Lindgjerdet an Midsommar.

… wäre als nächster Kandidat für dieses Interview besonders geeignet und warum?
Ich möchte Eric Kunz nominieren. Ich habe das Gefühl, dass sein Leben ein bisschen ein Geheimnis ist. Vor Kurzem erfuhr ich, dass er noch nie Videospiele gespielt hat. Er hat einen sehr breit gefächerten und guten Musikgeschmack und während des HCR-Kids-Camps lernte ich eine ganz neue Seite von Eric kennen, von der ich gerne mehr sehen würde. Ich hoffe also, dass wir Eric nach der nächsten Folge noch besser kennenlernen werden. cos

WICHTIGE TERMINE

Mittwoch, 15. Januar 2025
«GHACKETS MIT WÖRTLI» – MIT JOACHIM BODMER
HCR-Lounge, www.hcrychenberg.ch/tickets

Freitag, 31. Januar 2025
«GHACKETS MIT WÖRTLI» – MIT MARCO BÜCHEL
HCR-Lounge, www.hcrychenberg.ch/tickets

Freitag, 31. Januar 2025
«APRÉS-SKI-PARTY»
ab 21:30 Uhr – HCR-Lounge

Sonntag, 16. Februar 2025
ALUMNI-APÉRO
ab 15.30 Uhr – HCR-Lounge

Samstag, 22. Februar 2025
SCHÜLERTURNIER JUNGS 2025
Sporthalle Oberseen, Winterthur

Samstag, 22. Februar 2025
MOBILIAR UNIHOCKEY CUPFINAL MÄNNER
19.30 Uhr – Sporthalle Wankdorf, Bern

Samstag, 5. März 2025, **START PLAYOFFS**

Donnerstag, 19. Juni 2025
GV HC RYCHENBERG WINTERTHUR

VEREIN

Podcast «uncut»

Der Sport schreibt die besten Geschichten, und wir erzählen sie. Mit Stolz präsentieren wir unseren Podcast: «Unihockey Uncut», das neue Format des HC Rychenberg.

In Zusammenarbeit mit Fat Pipe Schweiz bringt euch unser Host Raphael Mahler in der ersten Staffel sechs Folgen voller spannender Einblicke in die faszinierende Welt des Unihockeys – ungefiltert, ungeschnitten und mit hochkarätigen Gästen.

Jetzt reinhören und folgen
«Unihockey Uncut» ist ab sofort auf allen gängigen Podcast-Plattformen, YouTube sowie auf einem eigenen Instagram-Kanal verfügbar. Hört rein, abonniert uns, und lasst euch von spannenden Einblicken in die Welt des Unihockeys begeistern. kra



VEREIN

HCR-Teamcar

Seit bald 10 Jahren pflegt der HC Rychenberg Winterthur eine Partnerschaft mit dem Carunternehmen Moser Reisen aus Flaach. Der Familienbetrieb bringt unsere Teams während einer Saison jeweils sicher an die Auswärtsspiele in der ganzen Schweiz.

Als HC Rychenberg Winterthur freuen wir uns und sind Stolz, dass wir auf dem neusten Car der Firma Moser Reisen unser Vereinslogo platzieren dürfen. Neben dem Logo ist auf der Rückseite auch unser Maskottchen Rychi Berger zu sehen.

Wir freuen uns auf die nächsten Fahrten im modernen und grosszügigen Fahrzeug und danken der Familie Moser sowie dem ganzen Team für die tolle Zusammenarbeit. kra

